



Bestens besucht: Der dritte Ball des Sports im Golfpark war am Samstagabend mit 350 Gästen ausverkauft. An den Tischen versammelten sich die unterschiedlichen Fraktionen der Dessau-Roßlauer Sportszene.

FOTOS (9): HARTMUT BÖGNER

Eine rauschende Ballnacht

VON CHRISTIAN KATTNER
UND DANIEL GEORGE

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Die dritte Auflage des Dessau-Roßlauer Ball des Sports am Sonnabend war die bisher beste - gut 350 Gäste bevölkerten den Saal im Golfpark. Höhepunkte gab es viele - aber auch einige kleine Anekdoten, die solch einen Abend besonders machen.

Die Stimme schonen

Sören Buchwald wird sich am Sonntagabend, am Tag nach dem Ball des Sports, gedacht haben, dass er im Saal des Dessauer Golfparks alles richtig gemacht hat. Sonderlich auskunftsfreudig war der Hallensprecher des Dessau-Roßlauer HV am Samstagabend nämlich nicht. Das aber hatte einen guten Grund: Er musste seine Stimme schonen, für das Drittligaspiel des Dessau-Roßlauer HV gegen die MSG Groß-Bieberau/Modau. Und am Sonntag peitschte der Hallensprecher seine Mannschaft dann zum Sieg, zu einem ungeheim wichtigen im Abstiegskampf. Ob er beim nächsten Ball des Sports wieder dabei sein möchte? „Ja“, so seine begründet knappe Antwort.

„Ich bin nicht so der Tänzer.“

Ralf Lehmann
Abteilungsleiter TuS Kochstedt

Nicht seine Musik

Pascal Wendler verließ den Saal mit weiblicher Begleitung als einer der ersten. Warum? „Das ist nicht so ganz meine Musik“, sagte der Boxer des PSV 90 Dessau, „ich schaue mal nach oben, da wird dann noch ein wenig gefeiert.“ Wendler und sein Boxkollege Steve Emmer wurden am Samstagabend auf der Bühne geehrt. Doch die Box-Familie des PSV war keineswegs komplett, Abteilungsleiter



15 Auszeichnungen, 15 Gesichter: Die Vereine nutzen die Gelegenheit, engagierte Mitstreiter in einem besonderen Rahmen zu ehren.

Enrico Schnurre fehlte beispielsweise, weilte mit einigen seiner Schützlinge bei einem Wettkampf in Halberstadt. Der PSV war dennoch zahlreich vertreten, 22 Karten hatte der Verein erhalten. „Wir hätten sogar noch mehr genommen“, sagte Klaus Gerhart, Geschäftsführer des PSV. Mehr aber gab es nicht. Tickets waren heiß begehrt. Gerhart saß auf seinem Platz, ein Bierchen vor sich. Warum er nicht tanzt? „Ich komme gerade von der Tanzfläche, habe gerade erst wieder Platz genommen“, schmunzelte der PSV-Geschäftsführer. Und auch Pascal Wendler zeigte sich mit dem Abend zufrieden: „Das ist eine gut organisierte Veranstaltung in einem schönen Ambiente.“

Dicht umlagert und lecker

Wer sich am Samstagabend im Golfpark stärken wollte, der muss-

te sich gedulden - wurde dafür aber belohnt. Das kalt-warme Büfett war dicht umlagert, kam prima an und erhielt von Stadtsportbund-Chef Thorsten Ceglarek auf der Bühne höchste Weihen. „Einfach lecker“,

Endlich auch einmal oben

Eigentlich ist sie es, die sich um eine Siegerehrung kümmert: Gabriele Nulsch hat ihre Blumenmädchen bei Veranstaltungen wie dem „Anhalt“-Meeting oder erst kürzlich dem Springermeeting stets im Griff. Die Kommandos sitzen, der Ablauf scheint bestens einstudiert zu sein. Nur die Blumen, die besorgt die stellvertretende Vorsitzende des 1. LAC Dessau stets selbst. Diesmal musste sie das nicht, stand stattdessen im Kreise derer, die für ihre Leistungen belohnt wurden. „Das hat sie sich absolut verdient“, sagte Horst Matz-

ke, „sie hilft immer, wo sie kann.“ Der Vorsitzende des LAC wirkte fast etwas verloren an einem der größten Tische es Abends - mit über 30 verkauften Karten waren die Dessauer Leichtathleten die zahlenmäßig am stärksten vertretene Fraktion des Abends. Und doch war sie meist nicht an ihrem Tisch, sondern auf der Tanzfläche zu sehen. Nur Horst Matzke ließ das Ganze etwas auf sich wirken: „Das ist der angemessene Rahmen für so eine Veranstaltung“, sagte er und trank zufrieden weiter an seinem Bier.

Wiederholungstäter

Das stand auch vor Ralf Lehmann und den meisten männlichen Vertretern der TuS Kochstedt. „Wir sind zum zweiten Mal hier“, erzählte der Fußball-Abteilungsleiter aus dem Mehrspartenverein des Dessauer Vorortes, „beim zweiten Mal konnten wir nicht.“ Anders als die Leichtathleten vom LAC zeigten sich die Kochstedter eher als Tanzmuffel. „Ich bin nicht so der Tänzer“, gab Ralf Lehmann zu Protokoll und verschwand in die obere Etage des Gebäudes, um dort den anderen Klängen des Abends zu lauschen.

Wurde vor, während und auch nach dem Buffet die vorgegebene Sitzordnung größtenteils eingehalten, so mischten sich die Vereine im Laufe des Abends munter durch. Und der Abend sollte durchaus lang sein. „Es war 1.40 Uhr“, fängt etwa Ralph Hirsch den Satz an, „da habe ich den Verantwortlichen vom Golfpark verbindlich den nächsten Balltermin abgerungen“, so der Sportdirektor. Es wird der 18. April 2015 sein.



Akrobatisch: Die Tänzerinnen der Tanzgruppe Tabea.



Steffen Brachert, stellvertretender Chefredakteur der MZ Dessau-Roßlau, übergab Motorboot-Fahrer René Behncke (r.) den MZ-Sonderpreis.



Die Kinder des Evangelischen Kindergartens St. Marien tanzten fröhlich.



Thorsten Ceglarek (Mitte) und Ralph Hirsch (r.) nahmen die Ehrungen vor.



Moderator Steffen Heuseler (l.) mit LSB-Chef Andreas Silbersack.



Sorgte bei der After Show Party im Casino für Stimmung: DJ Shame.



Die atemberaubenden Einlagen der Tanzgruppe Tabea verzauberten das Publikum.



Die Kunst mit der roten Kugel. Das Publikum spendete tosenden Beifall.